

40 000 Euro für soziale Zwecke

Bürgerstiftung stellt bei Neujahrsempfang ihr umfangreiches Tätigkeitsfeld vor

Baden-Baden. Theater der ganzen Art, kreative Hilfe beim Bewerben der den Schwarzwald aufatmen lassen – das Betätigungsfeld der Bürgerstiftung ist breit gefächert, wie Strippenzieher und Akteure am Sonntagvormittag eindrucksvoll zeigten. Mehr als 40 000 Euro konnten 2018 ausgeschüttet werden und das Leben in der Stadt ein wenig bunter und durchaus auch fairer machen. Von kulturellen bis zu sozialen Aktionen erstreckt sie das Portfolio, findet der Vorsitzende Andreas Büchler, dass es just die Vielfalt ist, welche die

Arbeit so spannend mache. Mal wurde etwa aus den Erträgen des Umweltfonds in der Lichtentaler Allee ein entwurzelter Baum ersetzt, der Backofen beim Obstgut Leisberg finanziert oder die Kurhauswiese zum Tobepplatz umfunktioniert.

Vieles, was die Bürgerstiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2002 belebt und gefördert, unterstützt und kreiert hat, gehört längst zum festen Bestandteil des Lebens in Baden-Baden. Dabei scheuen sich die Vorstandsmitglieder auch keineswegs die Ärmel hochzukrempeln um

selbst Hand anzulegen, wie etwa beim Aufforsten des heimischen Waldes. Hierzu wird auch zweimal im Jahr eine Initiative finanziert, die je im Herbst und im Frühling für je eine Woche in unwegsamem Gelände dafür sorgen, dass mit Weißtannen aufgeforstet wird.

Ein ganz neues Projekt, mit dem die Bürgerstiftung 2018 an den Start ging, stellte am Sonntag Walter Klingler vor. Im Frühjahr sowie im Herbst nach den Sommerferien haben sein Team und er dafür gesorgt, dass jeweils eine kleine ausgewählte Gruppe von angehenden Absolventen der Werkrealschule Lichtental ein ganz besonderes Werkzeug in die Hand bekommen, um sich auf außergewöhnliche Weise bei potenziellen Arbeitgebern zu bewerben. Statt schriftlich verfasster Unterlagen wurde mit Hilfe eines Profis ein Werbefilm in eigener Sache hergestellt, in dem sich die Schüler jeweils in einem Praktikum vorstellen aber auch Einblicke in ihre Hobbys gewähren.

Dass nicht jede Aufgabe alleine gestemmt werden muss, spiegelt sich in einer Kooperation mit der Caritas wider. „Kids in die Vereine“ lautet der Titel dieser Zusammenarbeit, bei der die Bürgerstiftung Pate steht, wenn Sprösslinge aus einkommensschwachen Familien in Vereine streben, um dort beispielsweise Musik oder Sport zu machen. Um dieses Projekt nach einjähriger Pilotphase weiter ausbauen zu können, bedürfte es allerdings weiterer Partner.

Aber auch das Jugendtheater U22, das in dieser Saison „Die Weiße Rose“ auf dem Programm stehen hat, sowie die Unterstützung von bedürftigen Senioren durch die Clara-Todd-Stiftung machen die Palette des Engagements der Bürgerstiftung aus.



DIE WEISSE ROSE wird in dieser Saison vom U22-Theater im TIK aufgeführt, unterstützt von der Bürgerstiftung. Foto: Krause-Dimmock